

u.
t.
-
u.
4
5
6
7
7
8
9
7
12
2
3
3
u.
7
7
9
11
1
u.
7
7
2
u.
2
sch.

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N 65. Sonnabend, den 3. September 1831.

Italiens Unruhen 1831.

(Fortsetzung.)

Edler und vernünftiger handelte die Herzogin Louise von Parma. Am 13. März hatte ihr diese Stadt eine Deputation nach Piacenza gesandt, um ihre Neue zu bezeugen, und sie zu bitten, wiederzukehren. Dieß schlug sie allerdings ab, aber ohne Bitterkeit, sich damit entschuldigend, daß sie von Piacenza zu viele Beweise der Liebe erhalten habe, um, wolle sie nicht ungerecht erscheinen, jetzt gehen zu können. Von Reactionsmaasregeln fand gar nichts statt, als daß die Officiere aus der Liste gestrichen wurden, welche der revolutionären Regierung beitraten. Eben so mußten die Fremden fort, welche nicht von ihr selbst Erlaubnis zum Bleiben erhielten. Statt Confiscationen anzuordnen und unschuldige Juden zu plündern, verzichtete sie unterm 31. März selbst auf ein Fünftel ihrer Civilliste, und zog eine Menge Gratificationen, Pensionen u. ganz oder zum Theil ein, die Kosten zu decken, welche durch die fremde Besatzung entstanden waren. Nur die liberale Literatur empfand die Nachwehen. Das Resecabinet des Francesco Pastori ward aufgehoben; von allen französischen Blättern

blieben nur der Moniteur, die Gazette und Quotidienne erlaubt.

In Rom fand, als Oestreich gethan hatte, was man von Peter und Paul, Maria und Johannes ersuchte, ein sehr schwankendes Benehmen statt, das aus mehrern kritischen Verhältnissen entsprang. Im Cardinals-Collegium gab es eine doppelte Partei. Die eine wollte Strenge und harte Ahndung, die andere Milde und Verbesserung des unglücklichen Zustandes, der eine dauerhafte Ruhe nicht erwarten ließ. Hierzu kam, daß der neue, am 9. April eingetroffene französische Gesandte St. Aulaire mächtig intervenirte und Schonung empfahl, nachdem sein Hof die Oestreicher nicht an thätlicher Einschreitung gehindert hatte. Endlich fand sich noch eine zwischen den Insurgentenhäuptern und dem Cardinale Benvenuti am 26. März geschlossene Capitulation vor, welche Vergeben und Vergessen zusicherte, und es fragte sich nur, ob sie zu halten sey, oder nicht. Der Papst neigte sich, zu seiner Ehre muß dieß bemerkt werden, mehr der Milde zu. Schon unterm 6. April meldete das Diario di Roma, daß er bereit sey, die wohlthätigsten Gesinnungen anzunehmen, sobald er nur genauere Nachrichten über die verschiedenen Verhältnisse der Orts-

schaften habe, und Anstalten treffen könne, den Zustand seiner Unterthanen glücklichst zu verbessern. Indessen der beste Papst ist nicht unabhängig, und so war auch er ein Spielball der zwei Parteien im Cardinal-Collegium. Die Capitulation Benvenuti's sollte und durfte nicht gültig, sondern erzwungen „eine radicale Ausrottung alles Unkrauts zeitgemäß und nothwendig“, Benvenuti gefangen, krank, unfähig, selbst geisteschwach gewesen seyn. Benvenuti hatte sein „heiliges Wort“ verpfändet, und bestand auf Vollziehung der Capitulation. Er protestirte gegen die Gefangenschaft derer, welche von den Oestreichern nach Venedig aufgebracht, und beschützte mehrere Häupter, die in Ancona geblieben waren, oder schaffte ihnen Mittel zur Reise nach Livorno. St. Aulaire unterstützte ihn lebhaft. Oesterreich habe mit den innern Angelegenheiten des Kirchenstaates gar nichts zu schaffen; die Gefangennehmung der Insurgenten auf dem Meere und ihre Abführung nach Venedig sey durchaus capitulationswidrig. Es war solche Fürsprache um so merkwürdiger, da er späterhin (19. April) gegen den Eingang der Capitulation protestirte, in welchem die Insurgenten behaupteten, daß sie auf Versicherung eines französischen Ministers, wie sie dem Princip der Nichtintervention vertrauen könnten, gehandelt hätten. So kam am 14. Mai ein päpstliches Edict heraus, das alle mögliche Deutung zuließ, und die Erwartung keiner Partei befriedigte. Endlich siegte doch das mildere Princip. Es trat eine fast allgemeine Amnestie ein, und Oestreich erlaubte seinen Gefangenen, aus Venedig nach Frankreich zu gehen. Nur Zucchi's Schicksal scheint noch unentschieden, da er östreichischer Divisionsgeneral gewesen war, und zwar um seinen Abschied ange sucht, aber ehe er ihn noch erhalten hatte, in die Dienste der Insurgenten und an ihre Spitze getreten

war. Es war solche Milde um so nöthiger, da die östreichischen Truppen, um nicht Ursache zu Beschwerden des Pariser Hofes zu geben, nicht länger im Kirchenstaate blieben, als zur Herstellung der päpstlichen Autorität unumgänglich nothwendig schien. In der Mitte des Juli räumten sie bereits die letzten Punkte, Ancona und Bologna. Im Wesentlichen hat Italiens Ruhe dadurch nichts gewonnen. Die Furcht vor ihrer Wiederkehr hält neue Versuche zurück, aber der erste Kanonenschuß, der Oestreichs Macht wo anders hin ruft, wird auch den Vulkan wieder in Flammen setzen, der hier in Italien verborgen ist, und seine Nahrung aus Haß gegen die Herrschaft der Deutschen, aus Unwillen gegen die erbärmliche despotische Regierung zieht, die bis jetzt fast in der ganzen Halbinsel statt fand. Florenz allein machte davon eine rühmliche Ausnahme. Hier blieb Alles ruhig. Der Herzog ließ gleich eine Bürgerwache errichten, und von ihr alle Posten, selbst seinen eigenen Palast, besetzen, als die Unruhen in der Nachbarschaft losgingen, und so wie die flüchtigen Carbonari hier Schutz fanden, so konnten auch jetzt nach Ancona's Falle alle Insurgenten hier Athem schöpfen, und dann nach Frankreich wandern. Mit Thränen der Dankbarkeit rühmten Tausende, daß sie hier Beköstigung und freie Ueberfahrt nach Marseille gefunden hätten. Wie sehr muß der Herzog hier auf die Liebe und Treue seiner Unterthanen rechnen dürfen, wenn er den überall Geächteten solchen Schutz gewähren kann!

(Beschluß folgt).

G o t t e s d i e n s t.

Am vierzehnten Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn,
Besp. = Cand. Riese;

zu St. Nicolai:	Früh	Hr. D. Rüdcl,
	Mittag	" M. Siegel,
	Wesp.	" M. Simon;
in der Neukirche:	Früh	" M. Söfner,
	Wesp.	" M. Krig;
zu St. Petri:	Früh	" M. Rabe,
	Wesp.	" M. Plas;
zu St. Pauli:	Früh	" M. Unger,
	Wesp.	" M. Schulze;
zu St. Johannis:	Früh	" M. Höffner;
zu St. Georgen:	Früh	" M. Hänsel,
	Wesp.	Betsunde und Examen;
zu St. Jacob:	Früh	Hr. M. Adler;
Katechese in der Freischule		" M. Länger;
reform. Gemeinde:	Früh	" Pastor Hirzel;
kathol. Kirche:	Früh	" P. Peter.
Am Feste Maria Geburt, den 8. September:		Hr. Pfarrer Müller.

Montag	Hr. Cand. Vater.
Dienstag	" M. Kunad.
Mittwoch	" M. Eichorius.
Donnerstag	" Schlosser, Pastor in Groß-Zschoner.
Freitag	" D. Bauer.

Wöchner:

Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der
Thomasikirche:Lebensfunke, vom Himmel ic., von Niem.
Credo in unum Deum etc., von Fr. Otto.Morgen früh um 8 Uhr in der
Thomasikirche:Cantate! „Ich bin der allmächtige Gott!“ ic.
von Claudius.

Liste der Getrauten.

Vom 26. August bis 1. September 1831.

a) Thomaskirche: Vacat.

b) Nicolaiikirche:

- 1) Hr. U. F. Köhler, Kramer, mit
Igr. E. S. H. Stäber, aus Dresden.

- 2) Hr. E. G. Straußinsky, Bürger und
Müßenmacher in Wurzen, mit
Igr. Fried. Jul. Junghans, aus Eh-
renberg.
- c) Reformirte Kirche: Vacat.
- d) Katholische Kirche: Vacat.

Liste der Getauften.

Vom 26. August bis 1. September 1831.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. J. G. Blaubut's, Bürgers und
Bürstenmachers Tochter.
- 2) J. G. Rolle's, Gärtners Tochter.
- 3) Hrn. M. Albert Forbiger's, Lehrers an
der Nicolaischule Sohn.
- 4) Hrn. J. F. E. Stürmer's, Bürgers
und Schneidermeisters Sohn.
- 5) Hrn. J. E. Harzmann's, Steuers-
Credit-Buchhalterei-Copistens Sohn.
- 6) Hrn. E. G. Raumann's, Bürgers und
Buchdruckereibesizers Tochter.
- 7) E. H. Knöchler's, dim. Soldatens T.
- 8) J. E. Herfurth's, Maurerges. Tochter.
- 9) Hrn. J. E. F. Bierögel's, Bürgers
und Schuhmachermeisters Tochter.

Ein unehel. Knabe.

b) Nicolaiikirche:

- 1) Hrn. E. E. Kästner's, Schlossermstrs.
Tochter.
- 2) Hrn. E. L. Beck's, Buchdruckers S.
- 3) Hrn. E. G. Müller's, Böttcher-Stück-
meisters Zwillingssöhne.
- 4) Hrn. H. Koch's, Instrumentenmachers S.
- 5) F. M. Franke's, Markthelfers S.
- 6) Hrn. F. G. H. Uyrer's, Tuchhändl. T.
- 7) Hrn. F. L. Breitfeld's, Kupferdruckers
Tochter.
- 8) E. E. H. Söpha's, Zimmergesellens T.
- 9) Hrn. F. W. Schmidt's, Fournirschnei-
ders Sohn.
- 10) Hrn. U. W. U. Stumme's, Buchbin-
ders Tochter.
- 11) Hrn. F. H. Gold's, Schuhmachermei-
sters Sohn.

Zwei unehel. Knaben und zwei unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche: Vacat.

d) Katholische Kirche: Vacat.

G e t r e i d e p r e i s e .

Weizen	4	Thlr.	10	Gr.	bis	4	Thlr.	16	Gr.
Korn	2	=	22	=	=	3	=	2	=
Gerste	1	=	18	=	=	1	=	20	=
Haser	1	=	10	=	=	1	=	12	=
Erbsen	—	=	—	=	=	—	=	—	=
Bübsen	—	=	—	=	=	—	=	—	=

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Büchenholz	6	Thlr.	—	Gr.	bis	6	Thlr.	16	Gr.
Birkenholz	5	=	12	=	=	6	=	—	=
Eichenholz	—	=	—	=	=	—	=	—	=
Ellernholz	4	=	18	=	=	5	=	14	=
Kiefernholz	4	=	—	=	=	4	=	18	=
1 K. Kohlen	2	=	10	=	=	—	=	—	=
1 Schffl. Kalk	1	=	20	=	=	2	=	12	=

Redacteur und Berleger: D. A. Fests.

B ö r s e i n L e i p z i g ,
vom 2. September 1831.

<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.			Briefe.	Geld.	<i>C o u r s e</i> in Conv. 20 Fl. Fuss.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	138½	—	—	Louisd'or à 5 Thlr.	—	—	109½	
do.	2 Mt.	—	137½	—	Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	—	13½	
Augsburg in Ct.	k. S.	—	100½	—	Kaiserl. do. do.	—	—	18½	
do.	2 Mt.	—	—	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	—	12½	
Berlin in Ct.	k. S.	102⅞	—	—	Passir. do. à 65 As do.	—	—	12	
do.	2 Mt.	—	—	—	Species	—	—	⅞	
Bremen in Louisd'or	k. S.	—	—	—	Verl. { Preuss. Courant	—	—	102⅞	
do.	2 Mt.	—	109	—	{ K. sächs. Cassenbillets	101½	—	—	
Breslau in Ct.	k. S.	103	—	—	Gold p. Mark fein köln.	—	—	—	
do.	2 Mt.	108½	—	—	Silber 13löth. u. dar. pr. do.	—	—	—	
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	100½	—	—	do. niederhaltig... do.	—	—	—	
do.	2 Mt.	—	—	—					
Hamburg in Banco	k. S.	147½	—	—	K. k. östr. Anl. v. 1820. à 100 Fl.	—	—	—	
do.	2 Mt.	146⅞	—	—	{ Dergl. à 4 pCt. v. 1821. à 250 Fl.	—	—	—	
London pr. L. St.	2 Mt.	6.14½	—	—	Actien der Wiener Bank in Fl.	955	—	—	
do.	3 Mt.	6.14	—	—	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt...	80	—	—	
Paris p. 300 Fr.	k. S.	79	—	—	{ do. seit 1829 à 4 pCt.	68	—	—	
do.	2 Mt.	78½	—	—	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—	—	
do.	3 Mt.	—	—	—	{ à 4½ in preuss. Ct.	90	—	—	
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	—	101⅞	—	Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—	—	
do.	2 Mt.	—	—	—	{ poln. in pr. Cour.	—	—	—	
do.	3 Mt.	—	99½	—					

B e f a n n t m a c h u n g e n .

Theater-Anzeige. Morgen, den 4. September, neu einstudirt: Die Erbschaft, Lustspiel von Kozebue. Hierauf zum ersten Male: Das Waldmädchen, komisches Ballet in zwei Aufzügen, von Herrn Weidner.

B e f a n n t m a c h u n g .

Der Rath dieser Stadt bringt hierdurch zu öffentlicher Kenntniß, daß die gedruckte Wahlliste zum Behufe der Wahl der Stadtverordneten und Ersahmänner vom heutigen Tage an sowohl auf dem großen Saale des Rathhauses, als auch in der ersten Etage des Gebäudes der alten Waage, zu Jedermanns Ansicht bereit liegt.

Das weitere Verfahren bei der Wahl selbst wird besonders bekannt gemacht werden. Leipzig, am 2. September 1831.

Der Rath der Stadt Leipzig.
D. Schaarschmidt, Oberbürgermeister.

B e k a n n t m a c h u n g.
Legitimationskarten für Ortsbehörden
sind in der Buchdruckerei von Friedrich Nies (Fleischergasse Nr. 305) zu erhalten.

Literarische Anzeige.

Unterrichtbücher in der arabischen Sprache.
Fables de Loqman surnommé Lesage. Edition Arabe, avec une traduction français et accomp. de remarques et d'un Vocabulaire Arabe-français p. Ch. Schier. 4. br.
sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen für 1 Thlr. zu bekommen von der Arnold'schen Buchhandlung.

Bekanntmachung.

Herr Antoine Joly, Weinbergs-Besitzer in Epernay, wird von bevorstehendem Herbst an, von ganz feinen weissen und rothen stark moussirenden Champagner-Weinen, in ganzen und halben Flaschen bestehend, ein bedeutendes Lager bei uns halten, wovon wir den Preis bei Partien von 50 und 100 Flaschen auf 1 Thlr. 4 Gr. und im Dutzend auf 1 Thlr. 6 Gr. in preuss. Courant frei von allen Unkosten zu stellen uns verbindlich machen; die Ankunft der Weine wird in der zweiten Hälfte des Monats October erfolgen. Für schöne Qualität desselben, so wie für den auf der Reise möglichen Bruch, garantiren wir, und Bestellungen darauf sind uns von jetzt an willkommen.
Leipzig, im September 1831.

Gebrüder Erckel.

Anzeige. Futterale zu Sicherheitskarten aller Art sind billigst zu haben bei
C. H. E. Arndt, unter der alten Waage.

Verkauf. Ein in Merseburg befindliches Haus mit 6 Stuben, 4 Küchen, Gewölbe, Garten, Hofraum und einem Acker Feld, ist für 900 Thlr., mit 300 Thlr. Anzahlung, zu verkaufen. Das Nähere unter der Adresse A. H. im Kupfergäßchen Nr. 665, im Hofe zwei Treppen hoch.

Verkauf. Französische Papier-Hüte für Damen erhielt in allen Farben die Strohhutfabrik von
C. H. Hennigke.

Verkauf. Bei Unterzeichnetem steht ein, als Meistersstück gefertigter, Mahagoni-Secretär zu verkaufen. Auch empfiehlt sich derselbe mit allen Arten Tischlerarbeiten, und bittet um geneigte Aufträge.
Eduard Stephani, Tischlermeister,
Gerbergasse Nr. 1166 parterre.

Verkauf. Eine in gutem Stande befindliche Drehrolle ist wegen Veränderung des Locals zu verkaufen. Wo? erfährt man in der Ritterstraße Nr. 709.

Verkauf. Verschiedene Meubles an Tischen, Stühlen, Spiegeln, Commoden, Bureau, Betten, Kleiderschrank, auch ein Betttisch und eine kupferne Waschblase, sind wegen Veränderung billig zu verkaufen im Thomasgäßchen Nr. 188, eine Treppe hoch.

Zu verkaufen steht ein brauner Polack, 7½ Jahr alt, für 60 Thlr., zum Fahren und Reiten ganz sicher, in der Halle'schen Gasse im halben Mond.

Baumwollene Lampen - Dochte,

in allen Breiten, für jede Art von Lampen, verkaufen aufs Billigste
Gebrüder Tecklenburg.

Futterale für Sicherheitskarten

in polnischem Marmor- und gepresstem Papier, so wie auch in Leder, sind wieder in neuer Auswahl billig zu haben bei
C. F. Reichert, in Kochs Hofe.

Local-Veränderung.

Wir haben unser Comptoir auf den Naschmarkt, unter das Rathhaus, der Börse gegenüber, verlegt, und empfehlen uns daselbst im Geldwechsel.
Gebrüder Erckel.

Logis-Veränderung.

Das seit vielen Jahren inne gehabte Logis in der Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern, habe ich von heute an verlassen, und wohne am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172, eine Treppe hoch.

Johann August Kriemichen.

Lehrling-Gesuch. Ein junger Mensch, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, welcher bei den Seinigen Wohnung und Beaufsichtigung genießt, kann eine gute Anstellung als Lehrling in einer hiesigen Handlung finden, und sogleich eintreten. Anzeigen deshalb sind bei Herrn Samuel, Serbergasse Nr. 1110 im 3. Stock, schriftlich oder mündlich abzugeben, täglich von 1 bis 3 Uhr.

Gesuch. Eine solide Frauensperson wird zur Aufwartung gesucht, am Liebsten, wenn solche im Petersviertel wohnhaft ist. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, 17 Jahr alt, mit welchem ihre bisherige Dienstherrschaft zufrieden ist, und welche, von selbiger empfohlen, bloß wegen veränderter Einrichtung im Hause wesen überflüssig wird, sucht zu Michaeli ein Unterkommen, kann auch erforderlichen Falls sogleich antreten. Das Nähere Quergasse, Glitzens Haus Nr. 1360, erste Etage.

Gesuch. Ein junges Frauenzimmer, von guter Familie, sucht, eingetretener Verhältnisse halber, ein anständiges Unterkommen als Ladenmädchen oder Jungemagd. Das Nähere erfährt man bei C. W. Mannteufel, am Markte Nr. 194 & 195.

Logis-Gesuch. Eine stille, solide Familie, wünscht eingetretener Verhältnisse wegen noch zu Michaeli ein anständiges, freundliches Logis, von einigen Stuben nebst Zubehör, am Liebsten in der Gegend des Ranslädter oder Halle'schen Thores, und wo möglich in erster Etage, zu miethen. Gefällige Anzeigen erbittet sich das allgemeine Geschäfts-Comptoir für Local-Nachweisungen, Grimma'scher Steinweg, im goldnen Einhorn Nr. 1184.
Karl Weinert.

Zu vermietthen ist ein kleines Logis im Sporergäßchen Nr. 86, und zu erfragen eine Treppe hoch.

Zu vermietthen ist in der Petersstraße Nr. 28 ein kleines Familienlogis und eine große Niederlage. Das Nähere ist zu erfahren bei Herrn Moely im Gewölde daselbst.

Vermiethung. Unweit der neuen Pforte, im neuen Rathgebäude Nr. 656 c, drei Treppen hoch, ist eine freundliche Stube nebst Schlafbehältniß an einen Herrn von der Handlung oder Expedition billig zu vermieten.

Vermiethung. Ein Logis von einer Stube und Stubenkammer, nebst Zubehör, ist an ledige Herren von Michaeli an zu vermieten, und das Nähere in der Schulgasse Nr. 1340, 4 Treppen hoch, zu erfragen.

Vermiethung. Auf dem Rossplatz Nr. 936, in Schimmels Hause neben der Posthalterei, 3 Treppen hoch, sind 2 schön ausmeublirte Stuben für ledige Herren zu vermieten. Frenzel, Kaufmann alhier.

Zu vermieten ist diese Michaeli, am Grimma'schen Steinwege Nr. 1300, erste Etage, an ledige Herren

a) Ein schön tapeziertes Logis vorn heraus für 32 Thlr.

b) Eins dergleichen hinten heraus für 22 Thlr., und daselbst zu erfragen.

Anzeige. Da der Klettermann morgen zum vorletzten Male klettert, so bittet um zahlreichen Besuch und verspricht mit guten Getränken und kalten Speisen aufzuwarten
Döring, in Schönefeld.

Einladung. Zum Erntefest, morgen, den 4. September, lade ich meine Freunde und Gönner ganz ergebenst ein.
Christoph Halle, Wirth in Mockau.

Einladung. Morgen, den 4. September, halte ich mein Erntefest, wobei ich mit kalten Speisen und ganz vorzüglich gutem Lagerbier aufzuwarten die Ehre haben werde, und bitte hierzu alle Gönner und Freunde um gütigen Besuch.
J. G. Pollter, in Klein-Ischocher.

Einladung. Zum Erntefest, morgen, den 4. September, ladet seine Gönner, Freunde und Bekannte ergebenst ein, und bittet um zahlreichen Besuch
Friedrich Braunschweiger, in Möckern.

Gefunden wurde am 31. August Abends am Theater ein Uhrgehäuse. Der Eigenthümer erhält es vom Hausmann in Nr. 196 zurück.

Verloren. Nach der von dem Stud. jur. Friedrich Herrmann Matthäi, aus Dresden, erstatteten Anzeige, hat derselbe seine mit Nr. 1607 bezeichnete Karte verloren. Zur Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und der Finder veranlaßt, diese Karte in der Expedition des Universitäts-Gerichts abzugeben.
Leipzig, den 2. September 1831. Das Universitäts-Gericht daselbst.

Zugelaufener Hund. Es ist am 1. September eine schwarze Dachshündin zu mir gelaufen. Der Eigenthümer kann ihn gegen Einsatzgebühren in Nr. 869 auf dem Rauh bei dem Gärtner Hempel abholen.

Reclamation. Derjenige Herr, welcher am Dienstag Abend im Hause der Sicherheits-Deputation sich mit einem blauen Uniform-Oberrock, worin weiße Binde und Dragoner befindlich, belästigt, und solchen in Verwahrung genommen hat, wird endlich ersucht, solchen dem Hausmann Schröter daselbst wiederum abzugeben, jedoch ungesäumt, sonst sieht sich der Eigenthümer genöthigt, es nochmals namentlich und specieller zu erörtern.

Reisegelegenheits-Gesuch. Ungefähr den 6. September wird eine Gelegenheit nach Hamburg gesucht. Von wem? ist in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

* * * Leipzigs edle Bewohner, die selbst Ausländer unterstützt, und so viele unglückliche Familien gerettet, so manche durch Kummer und Sorge erpreßte Thräne getrocknet, wagt ein

armer, durch Brandunglück ins Elend gestürzter Vater einer zahlreichen Familie anzuflehen, ihn seinem Untergange zu entreißen. Da derselbe die besten Atteste hat, welche auf der Expedition dieses Blattes einzusehen sind, so bittet er, daß sich irgend ein Menschenfreund seiner erbarme und 800 Thlr. auf erste und alleinige Hypothek gebe. Nähere Auskunft giebt die Expedition dieses Blattes.

Beobachtung eines Mädchens. Vor dem Petersthore hinter einem grünen Busche lauscht Abends in der sechsten Stunde ein Mädchen, immer mit Thränen benetzt, ganz trostlos aussehend. Ihr muß was ganz Besonderes begegnet seyn. Da sie dunkelroth und rosa gekleidet ist, trauert und weint sie wahrscheinlich um keinen Todten, sondern um einen Geliebten, welchen ich sehen möchte. Sie ist schlank, hat reizende Blicke, aber ermattete Augen, und ist blaß von Gesicht. — Lieber Freund K. K., ist das das Mädchen, welches in Reichels Garten die siebente Stunde mit Thränen zubrachte? B...e.

Antwort. Diese hat an der Hand ein Kind, ist mir aber unbekannt.

Thorzettel vom 2. September 1831.

Grimma'sches Thor. U.		Ranstädter Thor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Dr. Kfm. Rabus, a. Winterthur, v. Dresden, im Hotel de Pol.	6	Dr. Kfm. Wurst, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Russie	7
Die Frankfurter reitende Post	8	Dr. Kfm. Kerberg, v. Bennep, im gr. Blumenb.	7
Vormittag.		Dr. Kfm. Marcus, v. hier, v. Berlin zurück	7
Eine Estafette von Dresden	2	Dr. Dämtm. Kühn, a. Preßsch, v. Merseburg, im Hotel de Pol.	9
Dr. geh. Rath u. Präsid. v. Zeschau, v. Dresden, im Hotel de Prusse	4	Vormittag.	
Auf der Dresdner Postkutsche: Dr. Superior Müller u. Dr. Kfm. Grimmer, v. hier	6	Dr. Partic. Halberstam, a. Krakau, v. Ems, bei Rüper	8
Dr. Oberst v. Schaper, in preuß. D., v. Torgau, pass. durch	12	Dr. Ritter Edwends v. Barbenfleth, königl. dän. Kammerherr, Oberstlieut. u. Oberadjutant, v. Frankfurt a. M., im Hotel de Gare	10
Dr. Kfm. Krüger, a. Bennshausen, v. Dresden, p. d.		Dr. Kammerath Keikart, v. Frankenhäusen, p. d.	10
Dr. Pastor Richter, v. hier.		Dr. Hblgsh. Weiß, a. Döbeln, v. Merseburg, p. d.	11
Dr. Kammermus. Fürstenau, v. Dresden, u. Dr. Partic. Doppel, v. Meissen, pass. durch.		Nachmittag.	
Dr. Hblsm. Stockmann, v. Rüggingen, im Hotel de Pologne.		Die Frankfurter Eilpost	4
Halle'sches Thor. U.		Petersthor. U.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Hrn. Kfl. Meyer u. Herz, v. Dessau, in Nr. 327 u. bei Winkler	6	Dr. Rath Meiner, Dr. Lieut. Herrmann und Dr. Hofadv. Eichmann, v. Altenburg, im Hute	7
Dr. Kammer-Assessor von u. zur Mühlen, v. Berlin, im Hotel de Russie	9	Frau Bacc. Beyer, v. Glauchau, in Nr. 543	8
Vormittag.		Vormittag.	
Auf der Berliner Post: Hrn. Schauspieler Henne, Dürer u. Bdrger, v. Berlin, Dessau u. Stettin, unbestimmt	1	Hrn. Stud. Gottschalk, Starke u. Hackstock, aus Berlin, v. Prag, im Hotel de Russie	8
Die Hamburger reitende Post	6	Nachmittag.	
Dr. Kfm. Pehold, v. Dessau, unbestimmt	10	Dr. Kfm. Pfothenhauer, v. Pegau, pass. durch	1
Nachmittag.		Dr. Wirth Büchler u. Dr. Lieut. Herrmann, v. Altenburg, im Hute.	
Auf der Berliner Eilpost: Dr. Stud. Marquardt, v. Berlin, in St. Berlin, u. Dr. Kfm. Eckhardt, v. hier, v. Berlin zurück	2	Dr. Kfm. Staden, v. Burgstädt, unbest.	
Dr. v. Engelke u. Dr. Päßler nebst Frau, v. Düben u. Bitterfeld, unbest.		Dr. Steinbrück, Mühlenbesitzer v. Eisenberg, in Nr. 171.	
Dr. D. Glück, v. Ansbach, pass. durch.		Hospitalthor. U.	
Dr. Berget, v. Reichenbach, bei Rügen.		Gestern Abend.	
		Eine Estafette von Borna	4
		Vormittag.	
		Die Nürnberger Diligence	7
		Dr. Lieut. v. Bonin u. Dr. Major Sarnowethi, v. Berlin, pass. durch.	